



## Räuchern mit Myrrhe und Weihrauch

Schon in vorchristlichen Zeiten war die Myrrhe eine Pflanze mit religiöser Bedeutung und als Allheilmittel in der Medizin bekannt.

Die Ätherischen Öle, die freigesetzt werden, wirken wie Opium und können ein Hochgefühl herbeiführen. Der warme - herzige Duft, der beim Räuchern durch das Harz freigesetzt wird, wirkt sich Bewusstseinsweiternd auf uns aus.

Die Myrrhe, neben Gold und Weihrauch, war eines der drei Geschenke zur Geburt von Jesus, der von den drei Weisen überbracht wurde.

Vielmehr aber bringt uns die Räucherung der Myrrhe, zusammen mit Weihrauch, eine mystische Atmosphäre. Eine Atmosphäre der Andacht, Besinnung, Würde. Der Duft bringt unseren Geist zur Ruhe und erdet uns. Unsere Konzentrationsfähigkeit wird gesteigert, um unseren Geist auf das wesentliche zu lenken.

Gerade in dieser vorweihnachtlichen Zeit und in der Zeit der Rauhnächte (Rauchnächte), sollten wir uns besinnen und uns die Ruhe gönnen und erlauben mit uns und Mutter Erde in Verbindung zu gehen.

Die Myrrhe verbindet uns mit dem Mysterium der Weiblichkeit, der Sinnlichkeit, mit Mutter Erde.

Denn der weibliche Aspekt in uns will noch mehr geheilt werden, so kann die Myrrhe auch alte traumatische Seelenthemen in uns heilen.

Die Myrrhe ist das Symbol für den Schoß von Mutter Erde. Es vermittelt uns das Gefühl von Geborgenheit und getragen sein.

Die Myrrhe verbindet den Körper mit dem Geist und der Seele, es bringt uns in unsere Zentriertheit in unsere Ganzheit, in der das Ego keinen Platz hat.

Wir erkennen durch die Myrrhe unseren eigenen Reichtum, der in uns liegt. Zufriedenheit und Harmonie breitet sich in uns aus.

In einer kleinen Räucherzeremonie kann man Menschen, unseren Ahnen, unsere Familie lichtvolle Gedanken senden, sich bei Menschen, die einem hilfreich zur Seite standen, bedanken oder einfach nur der Natur und des Lebens gedenken.

In der Geschichte steht die Myrrhe auch für Magischen Schutz und das abwenden von Unheil. Deshalb ist die Myrrhe auch ein Bestandteil der Räucherungen während der Rauhnächte, wo wir unser Heim und auch die Ställe „weihen“.